

Schatzkiste mit Bonbons zerschellte am Bug

Weihe der neuen Kita in Herpersdorf — Piratenschiff auf den Namen „Corpus-Christi-Seegurke“ getauft

VON THOMAS KARL

HERPERSDORF — Die Weihe der sanierten und erweiterten Kindertagesstätte (Kita) in Herpersdorf war auch ein Festtag für die Kinder, die ihn vor allem in dem neuen Piratenschiff in vollen Zügen auskosteten.

In der Corpus-Christi-Kirche blieben beim Festgottesdienst nur Stehplätze, als Pfarrvikar Vasile Vulpe die Gäste begrüßte, darunter Bischofsvikar Georg Härteis, Chorbischof Lambert van den Hoven aus dem Bistum Herzogenbusch in den Niederlanden und Pfarrer Franjo Skok von der Nachbargemeinde Maria Königin in Kornburg.

Die Kinder der Tagesstätte wiesen dann mit Liedern, Texten und Plakaten auf die Bedeutung von festem Grund und Mauern hin. Die Lesung aus dem Markusevangelium und die Predikt von Bischofsvikar Georg Härteis mit Ausführungen zu Fragen von Rousseau („Was ist Erziehung?“) und Freud („Was will ich lehren?“) stimmten auf die Weihe der wiedereröffneten Einrichtung ein. Musikalisch wurde der Gottesdienst durch die CC-Band mit Chor ausgestaltet.

Segnung der Räume

Weil die Gästeszahl für die Kita zu groß war, erfolgte die Weihe des Kindergartens mit Schlüssel aus Brot im Brunnenhof, die Segnung der Räume nahmen Bischof van den Hoven und Pfarrvikar Vasile Vulpe vor. Kirchenpfleger Christian Viehhaus moderierte die Einweihung und war zugleich stimmungsgewaltiger Vorsänger. Klaus Herget, Bauverantwortlicher der Herpersdorfer Kirchenverwaltung, erinnerte an die Baugeschichte.

Vor einem Jahr bei Grundsteinlegung hatten viele das ehrgeizige Projekt bestaunt und nicht geglaubt, dass Zeit- und Kostenrahmen eingehalten werden würden – aber es hat doch geklappt. Erste Überlegungen gab es bereits 2013 unter Pfarrer Hans Oetl (er war ebenfalls gekommen, um das Ergebnis zu bestaunen). Im November



Vor dem Tisch mit dem symbolischen Schlüssel aus Brot nehmen Bischof van den Hoven und Pfarrvikar Vulpe (li.) die Weihehandlung vor.
Foto: Thomas Karl

2015 wurde die Baugenehmigung erteilt. Ende Januar 2016 erfolgte der Umzug des Kindergartens in den Pfarrsaal, der damit für Gemeindefürsorge geschlossen war.

Genau ein Jahr später fand bereits der Umzug der Kinder in die neuen Räume statt. Dazwischen lagen sehr viel Eigenleistung der Kindergarteneltern und des Kindergartenenteams, der Altbau wurde hierbei vollständig entkernt, dann kamen die Firmen aufs Gelände. Im bisherigen Kindergartenbereich wurden für die beiden Gruppen je ein Intensivraum geschaffen und alle Räume neu gestaltet.

Dazu gibt es einen neuen Trakt für den Hort – mit zwei Horträumen, einem Essraum, Therapie- und Intensivräumen sowie Sanitär- und Lager-

räumen. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rund zwei Millionen Euro, es fehlen noch Spenden in Höhe von etwa 70 000 Euro.

Klaus Herget dankte allen Verantwortlichen und Helfern und überreichte dann einen symbolischen Schlüssel an die Kindertagesstättenleitung. Er verwies dabei darauf, dass alle wie bei einem guten Getriebe – bei dem ein Zahnrad allein nichts bewirkt, sein Fehlen aber zu Misserfolg führt – reibungslos zusammengearbeitet haben.

Mosaik-Gestalter geehrt

Bernhard Hane von der Stiftung „Kinderförderung mit Playmobil“ betonte die Bedeutung der variablen Bewegungsmöglichkeiten für die kindliche Entwicklung. Mosaik-Künstler

Heinz Krautwurst ehrte mit einer Urkunde die Mitgestalter der Mosaiken, Gabriele Fries-Sommer überbrachte die Glückwünsche der evangelischen Nachbarn von der Osterkirche.

Danach gab es Mittagessen im Pfarrsaal, Kaffee in der Tagesstätte, Kinderrallye und Luftballonwettbewerb. Der Höhepunkt des Nachmittags aber war nach Ernterung durch die Kindergartenpiraten die Taufe des Piratenschiffs auf den Namen „CC-Seegurke“. Leiterin Manuela Hauswirth hatte eine mit Bonbons gefüllte Schatzkiste anstelle einer Sektflasche mitgebracht, die sie stilgerecht am Schiffsbug zerschellen lies, die Kinder stürzten sich auf die Bonbons und dann auf die vielen Möglichkeiten in und um das neue Spielgerät.